

Anrechnung von Bildungsleistungen

# Weg vom Einzelfall

Von **Patrizia Salzmann** und **Evelyn Tsandev**

**Das EHB hat im Auftrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamts des Kantons Zürich Anrechnungstabellen für zehn Berufe erarbeitet. Diese bilden eine Grundlage dafür, wie sich bereits vorhandene Kompetenzen in der beruflichen Grundbildung standardisiert anrechnen lassen. Sie könnten auch überkantonale zum Einsatz kommen.**

Erwachsene sollen effizient zu einem Berufsabschluss gelangen. Deshalb sieht das Berufsbildungsgesetz vor, dass bereits erworbene Bildungen und Erfahrungen an die berufliche Grundbildung angerechnet werden. Sind solche anrechenbaren Bildungsleistungen vorhanden, führt dies dazu, dass jemand von Teilen der Bildung oder schulischen Teilen des Qualifikationsverfahrens (QV) dispensiert wird oder sich die Ausbildungsdauer verkürzt.

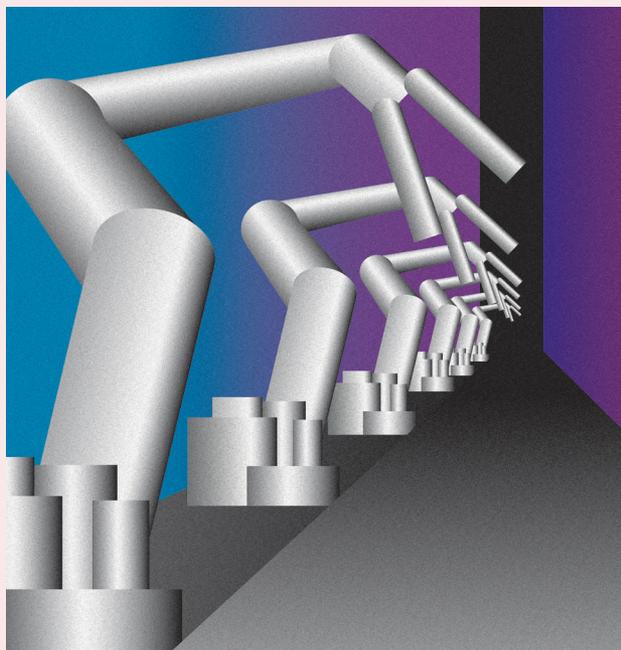
## Vorteile standardisierter Anrechnungstabellen

Bislang ist die Anrechenbarkeit von Bildungsleistungen in der Praxis wenig etabliert. Zudem muss oft jeder Fall einzeln geprüft werden. Ziel der vom EHB für den Kanton Zürich erarbeiteten Anrechnungstabellen ist es, in den berücksichtigten Berufen mit der Zeit eine pauschale Anrechnung von Bildungsleistungen anstelle der Einzelfallprüfungen zu ermöglichen.

Eine pauschale Anrechnung bringt Vorteile sowohl für die Erwachsenen als auch für die involvierten Stellen und die nationalen Organisationen der Arbeitswelt (OaA). Anrechnungstabellen ermöglichen eine rasche und homogene Anrechnungspraxis. Indem die nationalen OaA mitwirken, die Tabellen zu entwickeln, können sie direkten Einfluss darauf nehmen, welche Anrechnungen aus ihrer Perspektive angemessen sind, und dadurch auch die Qualitätssicherung fördern.

## Mehr als 60 Prozent Übereinstimmung nötig

Um die Anrechnungstabellen zu entwickeln, wurden für jeden der zehn Berufe die im Bildungsplan definierten Leistungsziele beziehungsweise Kenntnisse und Fähigkeiten analysiert und mit den Kompetenzen, Zielen oder Inhalten relevanter Vorbildungen verglichen. Bei einer inhaltlichen Übereinstimmung von mehr als 60 Prozent (entspricht der Note 4 im QV) wurde empfohlen, die ent-



↑ Illustration von **Finn Brigatti**, 2. Fachklasse Grafik, Schule für Gestaltung Bern und Biel

sprechende Handlungskompetenz anzurechnen. Eine Fachfrau Gesundheit, die sich zur Fachfrau Betreuung ausbilden lassen will, könnte sich beispielsweise die Handlungskompetenzen im Bereich Gesundheit und Körperpflege anrechnen lassen, weil sie diese durch ihre Erstausbildung bereits abdeckt. Handlungskompetenzen im Bereich Animation müsste sie hingegen noch erwerben.

Bevor sie in der Praxis zum Einsatz kommen, werden die erarbeiteten Tabellen durch Vertretungen der jeweiligen nationalen OaA überprüft. Die Tabellen sind als dynamisches Instrument zu verstehen und sollen fortlaufend angepasst und erweitert werden.

▪ Dr. Patrizia Salzmann, Leiterin Forschungsfeld Anerkennung von Erfahrung und lebenslanges Lernen, EHB ▪ lic. phil. Evelyn Tsandev, Leiterin der Fachstelle Berufsabschluss für Erwachsene bei den BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren des Kantons Bern (bis August 2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschungsfeld Anerkennung von Erfahrung und lebenslanges Lernen, EHB)

► [www.ehb.swiss/project/standardisierung-anrechnung-ZH](http://www.ehb.swiss/project/standardisierung-anrechnung-ZH)